



Miner 2 Juni 1877

Lieber Herr Herr!

ich danke Ihnen für Ihren freundl.
Brief & bedauere um Ihnen, daß die
sach nicht ganz ansehnlich sind.

Ich hoffe, daß die mein eingetragene
besten Nutzen Ihnen zu bestmöglicher
Gewinnung folgen wird.

Ihre Anstellungsberechtigung wird als Mitthe
Juni mündlich bestätigt werden, bis dahin
müß ich erwarten, wegen der bereits
früher mitgetheilten Commissions-terminen.

Ich wird momentan mein in der beiden
Fällen - & genau dieses die - beifolgt.

F (dies, welches für mich besser gehalten haben,
wäre mir nicht mehr zuträglich.)



Wäre es Ihnen nicht
Denn nicht?

Die Proben sind angekommen.
Der Beginn der Adjutanten's beginnt
mit 1 Juli.

Wäre es Ihnen nicht, mich einzuweisen
ein ^F Uebertragungsstück (um das Objekt
schleunigstens zu erhalten) zu übergeben.
Das wird ich Ihnen dann bewilligen,
nach erfolgter Anstellung, wenn
Sie wünschen bis Anfang oder Ende
September; sind somit meine der erste
Besitz gegeben. Mit Gethes Ehre
wird ich Ihnen dann von da aus
weiter verschicken können,



mir ob mein Wunsch ist.

Und jetzt ob gut. Die Kinder sind
alle wohl, in mit dem Lernen,
jetzt ob gut, mir bleiben auf den
jungen Juni für - dem befreund
den Simone in Lindheim, für mich
mir immer mir ob spredich.

Ich hoffe mir gnädigst, gefälligst
Leben fort, möge mir bis jetzt -
G. 1. D. - die Trübe nicht über-
gehen.

Am 19^{ten} d. M. haben mir für Mutter's
Geburt, möge mir eine Menge An-
wundern kommen, & so wie mich
der Juni kein stiller Monat für mich.

Ihnen meine Ihre Antwort, mit
Ungabe Ihrer Adresse. Alles
grüßt Sie ich bleibe mit
unpäßlicher Freundlichkeit Ihre

ergebenen

Offizient